

Sang Arun

Art der Organisation:
Kleine Privatfirma

Ort:
Asien, Thailand, Lampang

Mitglieder:
180

Homepage:
www.sang-arun.com

GEPA Partner seit:
1991

GEPA-Code:
752



Über den Partner

Der Familienbetrieb Sang Arun ("Sonnenschein") wurde 1964 von einem Keramikmeister chinesischer Herkunft gegründet. Als erster Betrieb verwendete Sang Arun zum Brennen der Gefäße Gas anstatt Holz. So wurde eine bessere, regelmäßige Qualität produziert, weniger Energie verbraucht und die Luft weniger belastet. Sang Arun knüpfte schon früh Kontakte zur Fair Handelsorganisation

Y-Development in Thailand und wurde von ihr beraten. Sang Arun achtet auf die Konventionen der Internationale Arbeitsorganisation (ILO) und bietet seinen Mitarbeiter*innen Arbeits- und Lohnbedingungen, die für Privatfirmen unüblich sind. So liegt zum Beispiel das Mindestalter für Beschäftigte bei 18 Jahren und sie fördern besonders Frauen, die rund 99 Prozent der Belegschaft stellen. Die Mittel, die Sang Arun von der Aktion #Fairwertsteuer erhalten hat, wurden an alle damals 99 Mitarbeiter*innen zu gleichen Teilen ausbezahlt.

Die Produzent*innen

In der Region von Lampang leben viele Kleinbauernfamilien, die für sich selbst Reis und Gemüse anbauen. Nur wenige besitzen genügend Land, um noch für den lokalen Markt zu produzieren. So arbeiten viele in einem Keramikbetrieb. Sang Arun hat zurzeit 180 Angestellte, die in der Stadt Lampang oder in den angrenzenden Dörfern leben. Dank ihrer Tätigkeit bei Sang Arun können die Frauen wesentlich zum Unterhalt ihrer Familie beitragen und zum Beispiel die Schulgebühren der Kinder bezahlen. Aufgrund der guten Ausbildung gehen die Kinder meist andere berufliche Wege.

Zur Geschichte

2023

Treffen von Christina Morandell, GEPA Einkaufsmanagerin Handwerk, mit Sang Arun auf der Messe „Ambiente“

2018

Besuch von Verena Albert, GEPA Grundsatzreferentin

2017

Besuch von Vera Aldejohann, GEPA Sortimentsmanagerin

2014

Besuch von Verena Albert, GEPA Grundsatzreferentin

2013

Besuch von Rolf Bittner und Christina Morandell, beide GEPA Produktmanagement

Produkte: Tisch & Küche



Kinder-Geschirrset
Fuchs



Kinder-Geschirrset
Affe



Kinder-Geschirrset
Leopard



Kinder-Geschirrset
Knoblauch



Kinder-Geschirrset
Karotte



Kinder-Geschirrset
Lauch

Das wurde durch den Fairen Handel erreicht



Gesundheit

Die Mitarbeiter*innen haben Anrecht auf kostenlose medizinische Behandlung und erhalten bei Krankheit (30 Tage) oder im Mutterschutz (45 Tage) weiterhin ihren Lohn. Sang Arun leistet zudem u.a. mit Informationskampagnen einen wichtigen Beitrag zur Verhütung von AIDS und COVID19.



Frauen

Bei Sang Arun arbeiten zu rund 99 Prozent Frauen, die so wesentlich zum Unterhalt ihrer Familie beitragen können. Die Führungspositionen sind auch überwiegend mit Frauen besetzt. Inzwischen sind schon oft die Töchter der Handwerker*innen bei Sang Arun beschäftigt.



Bildung

Sang Arun vergibt Stipendien für Schulkinder, wenn sich die Eltern dies nicht leisten können. Auf Weiterbildung im Betrieb wird bei Sang Arun großen Wert gelegt (Design, Produktionstechniken, usw.).



Fairer Preis

Die Mitarbeiter*innen werden je nach Arbeitsgebiet entweder pro Arbeitstag oder pro Stück bezahlt. Sang Arun bezahlt für sie die komplette Einkommenssteuer und die ganze Sozialversicherung – eine absolute Ausnahme. Beim Erfolg der Firma erhalten die Mitarbeiter eine jährliche Bonuszahlung.



Soziales

Sang Arun gewährt Frauen eine dreimonatige Auszeit nach der Geburt des Kindes und lädt einmal im Jahr ein Ärzte-Team ein, das Grundkenntnisse zur Kinderbetreuung vermittelt. Sang Arun bietet bei Bedarf eine Kinderbetreuung für die Kinder seiner Angestellten an.



Qualität

Die Keramik wird aus weißer Kaolin-Tonerde hergestellt, die in der Region vorkommt. Die Waren werden zwei Mal gebrannt, vor dem Bemalen fünf bis zwölf Stunden bei 700 bis 800 Grad Celsius und danach zwölf Stunden bei ca. 1.200 Grad. Dieses Verfahren garantiert eine besonders gute Qualität.



Traditionelle Produkte

Seit dem Mittelalter ist die Region Lampang berühmt für ihr ganz besonders feines Porzellan. Mitte des 20. Jahrhunderts schufen chinesische Einwander*innen dort moderne Keramik-Betriebe. Bekannt wurden sie mit den typischen blau-weiß dekorierten Stücken.